



Was ist **DiNi SCHOCKT**?

- **DiNi SCHOCKT** gehört zur Initiative ASB SCHOCKT des ASB Hamburg gegen den plötzlichen Herztod.
- Vor Ort ist **DiNi SCHOCKT** ein Projekt der Gesundheitsregion Diepholz/Nienburg mit den beiden Landkreisen, dem DRK Kreisverband Diepholz und dem ASB-Kreisverband Nienburg
- **DiNi SCHOCKT** setzt sich dafür ein
 - Die Hilfebereitschaft in Erste-Hilfe-Situationen zu verbessern
 - Die Überlebenschancen bei einem plötzlichen Herztod in unserer Region zu steigern.

Erste Hilfe ist überall gefordert

- Jährlich werden 8 Millionen Unfallverletzte registriert.
- Nach Schätzung der Deutschen Herzstiftung sterben 66.000 Menschen im Jahr am plötzlichen Herztod – bis 2020 die Todesursache Nr. 1 in Deutschland.
- Hochrechnungen (Stand Juli 2021) zu Folge gibt es im App-Gebiet rund 400 Notrufe/Jahr, die direkt als Reanimation erfasst werden. Allein im Landkreis Nienburg wurden 2020 mehr als 1.600 Notrufe als allgemein als Herznotfälle (ACS, Agina Pectoris, Rhythmusstörung, Herzinsuffizienz, REA, Akute Atemnot, NAP) eingeordnet.
- Die überwiegende Zahl der Patienten, die reanimationspflichtig sind oder werden verstirbt.

**> Unser Ziel: Mehr Leben retten und erhalten –
unter Einsatz bestmöglicher technischer Hilfsmittel**

Erste Hilfe kann jeder

- Bisher: Qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich der Ersten Hilfe.
- Allein wir als ASB bilden jährlich (mit steigender Tendenz) 1200 Personen in Erster Hilfe aus und fort. Dazu kommen die Teilnehmer an den Kursen anderer Hiorgs oder Schulungsanbieter im Landkreis.

„Das Ziel, mehr Leben zu retten, erreicht man nicht nur mit solider, hochwertiger Wissenschaft, sondern auch mit effektiver Ausbildung von Laien und Angehörigen der Gesundheitsberufe.“

(Deutscher Rat für Wiederbelebung, Reanimationsleitlinien 2021)

**Im Notfall zählt
jede Sekunde.**



Überlebenskette

„Die Maßnahmen, die vom plötzlichen Kreislaufstillstand zum Überleben führen, werden als Überlebenskette bezeichnet.“



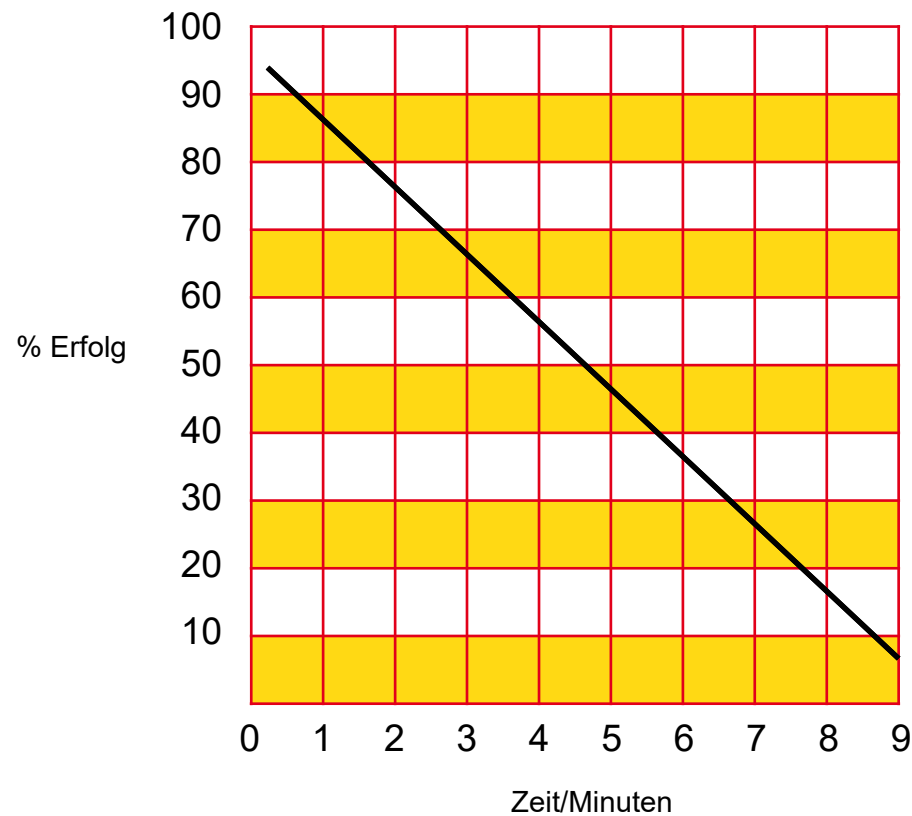
Frühzeitiger
Notruf

Sofortige Basismaßnahmen zur Wiederbelebung – HLW

Frühzeitige Defibrillation durch Ersthelfer – AED

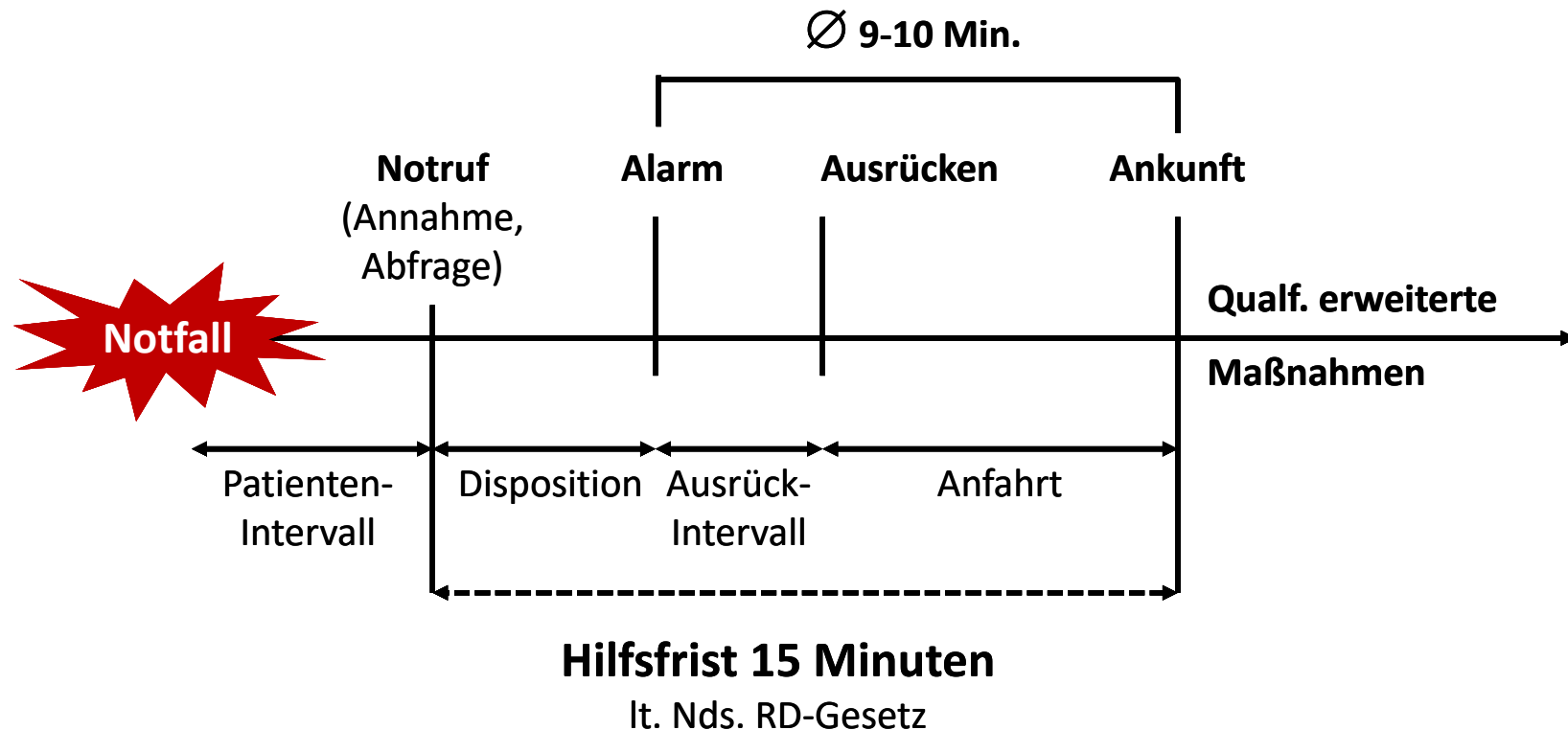
Nachsorge zur Wiederherstellung der Lebensqualität durch Rettungsdienst und Klinik

Erfolg der Wiederbelebung in Verbindung mit dem Zeitfaktor

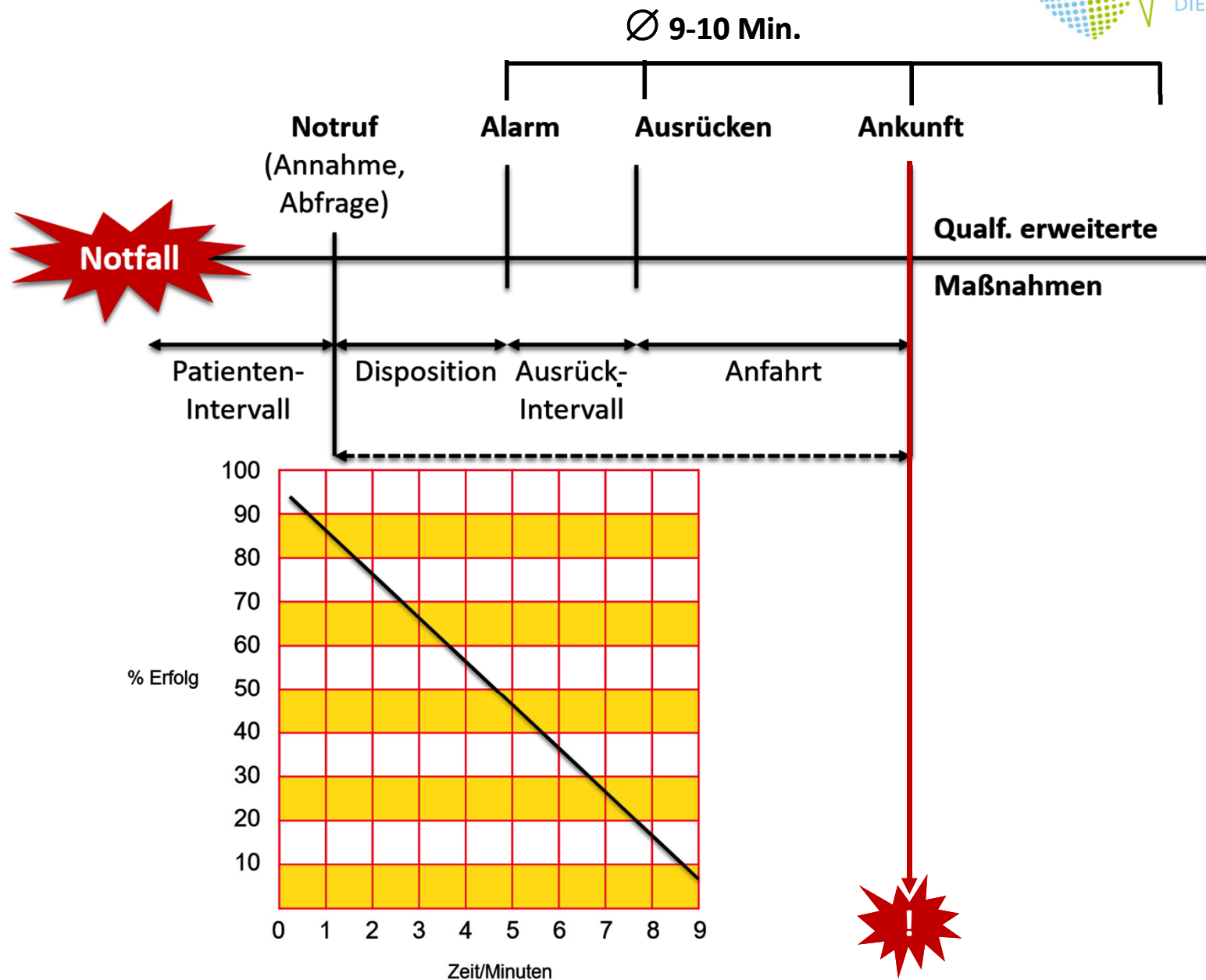


Chance auf Erfolg
verringert sich um
7-10% jede Minute

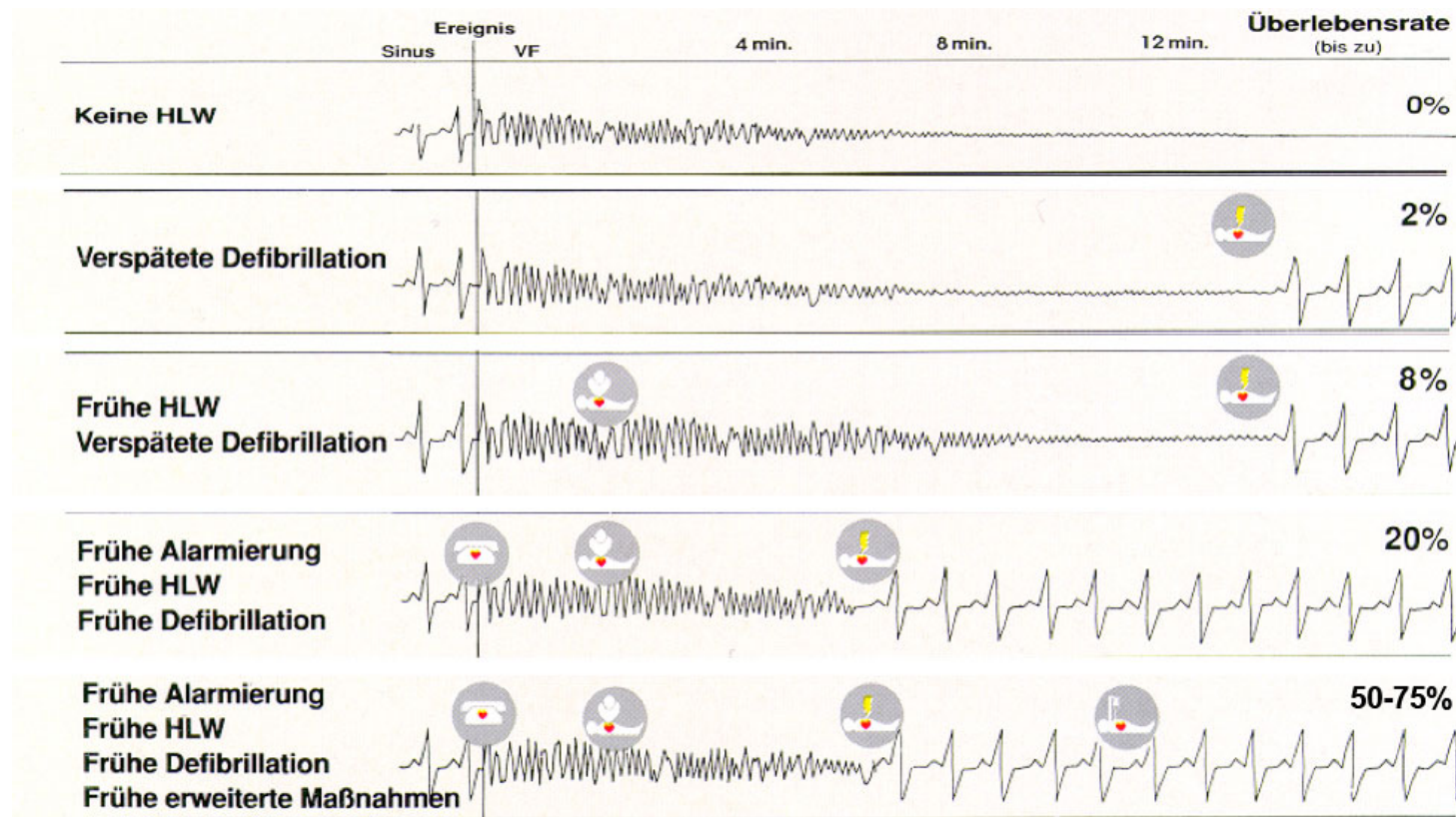
Zeitintervalle bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes



> Ein Rettungswagen braucht im Landkreis Nienburg durchschnittlich 9-10 Minuten bis zum Eintreffen am Notfallort.



Überlebensraten in Abhängigkeit vom Beginn der Maßnahmen



SYSTEME, DIE LEBEN RETTEN GL 2021

5 KERNAUSSAGEN



1.

BEWUSSTSEIN DER LAIENREANIMATION UND DES DEFIBRILLATORS ERHÖHEN

- Training so vieler Menschen wie möglich
- Beteiligung am World Restart a Heart Day
- Entwicklung von neuen und innovativen Systemen und Regeln, um mehr Leben zu retten



Läuft...

2.

TECHNOLOGIEN NUTZEN, UM COMMUNITIES EINZUBINDEN

- Implementierung von Technologien zur Alarmierung von Ersthelfern bei Kreislaufstillstand durch Smartphone-Apps/Textnachrichten
- Aufbau von Communities aus Ersthelfern mit dem Ziel, Leben zu retten
- Lokalisieren und Teilen der Standorte öffentlich zugänglicher Defibrillatoren



Läuft...

3.

KIDS SAVE LIVES

- Unterrichten aller Schüler in Laienreanimation mit den Schritten „PRÜFEN, RUFEN, DRÜCKEN“
- Weitergabe des Erlernten zur Herzdruckmassage durch Kinder an die Eltern und Verwandten

4.

CARDIAC ARREST ZENTREN

- Wo möglich, Versorgung von erwachsenen Patienten mit präklinischem Kreislaufstillstand in Cardiac Arrest Zentren

5.

TELEFONREANIMATION

- Bereitstellen einer telefonisch assistierten Laienreanimation, wenn die Betroffenen nicht reagieren und keine normale Atmung haben
- Zusammenarbeit mit dem Einsatzpersonal, damit die telefonisch assistierte Laienreanimation kontinuierlich überwacht und verbessert werden kann



Läuft...

DiNi SCHOCKT

Wir wollen

- durch Information und Aufklärung mehr Handlungskompetenz für den Notfall vermitteln
- verfügbare öffentlich nutzbare Defibrillatoren (AED) erfassen und veröffentlichen
- die Verbreitung von Defibrillatoren fördern
- „qualifizierte“ Ersthelfer im Sinne eines „First-Responder-Systems“ alarmierbar machen
- **die Überlebenschancen bei einem plötzlichen Herztod in unserer Region zu steigern.**

DiNi SCHOCKT

Kostenlose Smartphone-App



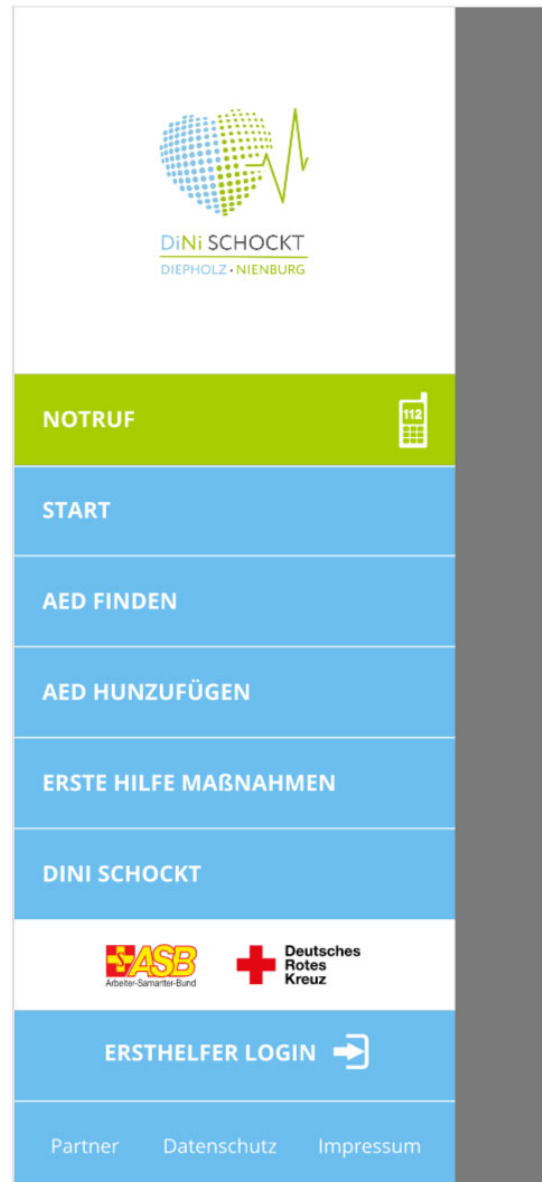
Webseite



DiNi SCHOCKT kann

- beim Absetzen des Notrufs unterstützen.
- den Notfallort bzw. Standort des Notruf-Absetzenden anzeigen.
- verzeichnete/den nächstgelegenen (verfügbaren) AED anzeigen.
- registrierte/verfügbare Ersthelfer zur Unterstützung alarmieren.
- auch ohne Registrierung als Ersthelfer genutzt werden.
- Einsatzberichte erfassen und den Kontakt zu psychosozialer Unterstützung für eingesetzte Ersthelfer herstellen.
- Fundierte Kurzdarstellungen für die richtigen Erste-Hilfe-Maßnahmen bei einem Herznotfall anzeigen.
- AEDs melden, die noch nicht in der Datenbank erfasst sind.
- Von den Rettungsleitstellen zur Alarmierung von „First Respondern“ beim Einsatzstichwort „Reanimation“ genutzt werden.
- in weiten Teilen des Bundesgebietes ohne Neuinstallation genutzt werden, da es Teil von ASB SCHOCKT ist.

  DiNi SCHOCKT DIEPHOLZ • NIENBURG	
 NOTRUF	 ERSTHELFER LOGIN
 AED FINDEN	 ERSTE HILFE MASSNAHMEN
 AED MELDEN	 DINI SCHOCKT





NOTRUF



WO BIN ICH?

Musterstraße 27
12345 Musterstadt



Ersthelfer gewünscht?

JA

NEIN

NOTFALLORT

Musterstraße 27
12345 Musterstadt





AED HINZUFÜGEN



Deutsches
Rotes
Kreuz



Helfen Sie helfen!

Melden Sie uns bitte Standorte mit Defis (AED).
Nach einer Überprüfung nehmen wir diese
gerne mit in die Datenbank auf.

Wenn Sie einen AED melden, geben Sie bitte
die erforderlichen Daten so exakt wie möglich
ein:

- Standortbeschreibung (ggf. bitte mit
Stockwerk, Raum-Nr. etc.)
- Die genaue Standort-Adresse, falls diese
nicht automatisch ermittelt werden kann
(Straße, Nr., PLZ und Ort)
- Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse
- Falls Sie wünschen, Ihre Telefonnummer
(für Rückfragen)

Bitte machen Sie anschließend ein gutes Foto,
das den AED möglichst frontal zeigt und auf
dem seine Umgebung gut zu erkennen ist.
Damit ermöglichen Sie eine schnellere

DATEN JETZT EINGEBEN





ERSTE HILFE  



...Atmung normal



- Drehen Sie den Bewusstlosen mit normaler Atmung in eine stabile Seitenlage.

Die einzelnen Handgriffe, den Ablauf und das Zusammenspiel verschiedener Einzelmaßnahmen lernen und über Sie unter Anleitung in einem Erste-Hilfe-Kurs beim ASB.

- Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen Bewusstsein und Atmung!

Achtung! In den ersten Minuten nach einem Kreislaufstillstand kann ein Betroffener nach längerer Atempause vereinzelt nach Luft schnappen. Diese „Schnappatmung“ ist keine normale Atmung!